

Inhalt

Einleitung	11
Thema, Forschungsstand und Forschungsperspektiven	12
Der Kriegsbeginn in der Grenzregion als deutsch-französische Geschichte 12 — Ausgangspunkte: Grenzbefestigung, Evakuierung und ›Neuordnung‹ 16 — Horizonte: ›Volksgemeinschaft‹, regionaler Eigensinn und Radikalisierung in transnationaler Perspektive 21	
Erkenntnisinteresse, Zugang und Aufbau	25
Wege in den Krieg 25 — Die soziale Produktion von Raum und Grenzen 29 — Aufbau des Buches 33	
I. Vorkriege: Die Produktion des ›Grenzlands‹	
I Gelehrtenkriege und Kriegslehren. ›Grenzland‹-Konzepte seit dem 19. Jahrhundert	39
I.1 Humangeografie, ›Grenzland‹ und ›Westforschung‹ in Deutschland	40
Von der Humangeografie zur Politischen Geografie 40 — Die Grenze als Raum: Das ›Grenzland‹ in Wissenschaft, Publizistik und Politik 43 — Wissenskulturen der Niederlage: ›Westforschung‹ und Geopolitik nach dem Ersten Weltkrieg 48	
I.2 <i>Géographie humaine</i> , Grenzkonzepte und ›Ostforschung‹ in Frankreich	53
Die Anfänge der <i>Géographie humaine</i> : Lernen vom Gegner und innere Nationsbildung 53 — ›Natürliche Grenzen‹ und ›verlorene Provinzen‹: Französische Grenzdiskurse bis zum Ersten Weltkrieg 57 — Frankreichs Rückkehr an den Rhein: Vom <i>Comité d'études</i> zur <i>Annales</i> -Schule 60	
I.3 Erfahrungsräume und Erwartungshorizonte für den Krieg der Zukunft	65
Der Erste Weltkrieg als ›totaler‹ und territorialer Krieg 65 — Besatzungsregime und ›Befreiungskriege‹: Das ›Grenzland‹ in der Zwischenkriegszeit 69 — Friedensfronten? Grenzbefestigung als militärisches und politisches Projekt der Zwischenkriegszeit 72	

2	Maginot-Linie und Westwall. Das ›Grenzland‹ als gelebte Praxis	77
2.1	Festungsbau als ökonomische Mobilmachung Frankreich: <i>Grands travaux</i> , Unternehmerkalkül und regionaler Eigen- sinn 78 — Deutschland: Ein Kriegsprojekt in Friedenszeiten zwischen Kommandowirtschaft und Arbeitskräftemangel 82 — Mikroökonomische Effekte und Implikationen des Festungsbaus in Frankreich und Deutsch- land 87	78
2.2	Festungsbau als Bedrohung lokaler Lebenswelten Entmündigung: Vermessung, Enteignung und Entwertung des Lan- des 92 — Überwältigung: Umwälzung des Alltagslebens 97 — Verunsich- erung: Gefährdung von Leib, Leben und Moral 102	92
2.3	Festungsbau als soziales Laboratorium Spionagefurcht und Fremdenhass 107 — Arbeitsbedingungen und Krimi- nalisierung von Devianz und Defizienz 112 — Soziale und kulturelle Be- treuung der Westwallarbeiter 117	107
3	›Rote Zonen‹. Das ›Grenzland‹ als Raum der Repräsentation . .	123
3.1	Die Grenzprovinzen als ›Schutzschild Frankreichs‹ ›On ne passe pas!‹ Unüberwindbarkeit als Glaubensgrundsatz und strate- gische Prämisse 124 — Die Maginot-Linie als Allegorie einer belagerten Nation 128 — Ikonisierung, rituelle Beschwörung und fiktive Schlach- ten 132	124
3.2	Das ›Land am Westwall‹ Der »stählerne, gewaltige Schild an unseren Grenzen«. (Auto-)Suggestion als Strategie und Stilmittel 135 — Der Westwall als Produkt und Organ der ›Volksgemeinschaft‹ 140 — Der Westwall als Marke und Bühnenbild 144	135
3.3	Das ›Grenzland‹ als künftiger Kriegsschauplatz Militarisierung der Grenzgebiete und erste Räumungspläne in Frankreich und Deutschland 149 — ›Grenzwächter‹ und ›Kofferpatrioten‹: Die Sudeten- krise als Testlauf für den Kriegsbeginn 154 — Konkretisierung der Evaku- ierungspläne im Kontext innerer Mobilmachung 158	149

II. Binnenkriege: Menschen und Räume in Bewegung

4	›Entleerte Räume‹. Das evakuierte Grenzgebiet als <i>Frontier</i> . . .	167
4.1	Von der ›roten Zone‹ zur ›toten Zone‹	168
	Die Evakuierungen von 1939/40 als erste Massenmigration des Zweiten Weltkriegs 168 — Evakuierung von Städten als logistische Herausforderung und sozialer Selektionsprozess 172 — Evakuierung des ländlichen Raums als ›Grenzlandschicksal‹ 177	
4.2	Ökologie der Evakuierungsgebiete	182
	›Komische‹ Kriege: Aufmarsch, Grenzgefechte und Unglücksfälle 182 — <i>No (Wo-)Man's Land</i> : Ein vermännlichter Raum mit eigenen Gesetzen und Möglichkeiten 186 — <i>Wild Life</i> : Das Evakuierungsgebiet als Naturreservat und Dystopie 192	
4.3	Ökonomie der Evakuierungsgebiete	198
	Ressourcen sichern: Kriegswichtige Betriebe, verlorene Ernten und pflügende Soldaten 198 — Kapitalverbrechen: Plünderung, Vandalismus und der Krieg gegen den ›inneren Feind‹ 203 — (Un-)Moralische Ökonomien: Leben und Überleben im ›Niemandland‹ 209	
5	›Beengte Räume‹. Die Transmission des Krieges ins Landesinnere	215
5.1	Bevölkerungstransfers in Zeiten infrastrukturellen Notstands	216
	Kriegslog(ist)iken: Rahmenbedingungen, Organisation und Probleme der Evakuierungstransporte 216 — ›Elendszüge‹ und ›Westwallzigeuner‹: Evakuierte auf der Straße 222 — ›Verkehrskrisen‹ und ›Höllenfahrten‹: Evakuierung mit der Eisenbahn 227	
5.2	Empfang und Unterbringung der Evakuierten im Landesinneren . . .	232
	Zählung, Ankunft und Erstversorgung der Evakuierten in Frankreich 232 — Zählung, Ankunft und Erstversorgung der Evakuierten in Deutschland 236 — Willkommenskulturen? Aufnahme der Evakuierten als staatliche und gesellschaftliche Herausforderung 242	
5.3	Innere Fronten: Evakuierung und Exklusion	248
	Überwachen: Ausländer, ›Unerwünschte‹ und die Angst vor der ›fünften Kolonne‹ 248 — Ausgrenzen: Evakuierung als Katalysator für Antisemitismus und Antiziganismus 253 — Ausmerzen: Die Evakuierung von Kranken, Behinderten und Alten als Weg in die ›Euthanasie‹ 258	

6	Kopräsenz. Leben in der Evakuierungsgesellschaft	265
6.1	Soziale Topografie der Evakuierungsgesellschaft	266
	Eine ungleich verteilte Gesellschaft in ständiger Bewegung 266 — Zusammensetzung und Lokalisierung der Evakuierungsgesellschaft 272 — Zusammenleben von Evakuierten und Einheimischen zwischen Abgrenzung und Annäherung 276	
6.2	Die Evakuierungsgesellschaft ordnen	281
	Frankreich: Kompetenzkonflikte, Doppelregime und <i>Public-Private-Partnership</i> 281 — Deutschland: ›Prekäre‹ Staatlichkeit, <i>Public-Party-Partnership</i> und Ressourcenverknappung 287 — Kirchliche Ordnungsversuche zwischen Konfessionalismus, Regionalismus und Antiklerikalismus 293	
6.3	Ökonomien der Evakuierungsgesellschaft.	299
	Unterhaltszahlungen als politisches Instrument, Konfliktfeld und Belastung des Staatshaushalts 299 — Evakuierte Arbeitskraft zwischen Kriegswirtschaft, Unternehmerinteressen und Eigensinn 304 — Mikroökonomien der Aufnahmegebiete zwischen Konsumgütermangel und Solidarität 309	
III. Kriegs(t)räume: Reproduktionen des ›Grenzlands‹		
7	Dreierlei ›Heimat‹. Identitäten der Evakuierungsgesellschaft . .	317
7.1	Vermittelte ›Heimat‹: Brücken ins Grenzgebiet	318
	Mittelsmänner: Soldaten, Politiker und Geistliche als Informanten und Symbolfiguren 318 — Verbriefte ›Heimat‹: Kontaktpflege und Meinungskontrolle über Post und Presse 323 — Heimatliche Heterotopien: Performative und rituelle Präsenz von ›Heimat‹ in der ›Fremde‹ 328	
7.2	Verklärte ›Heimat‹: Ästhetisierungen eines Verlusts	333
	Deutschland: Nationalsozialisten und Priester als ›Heimat-Pfleger 333 — Frankreich: Versöhnung von <i>Grande patrie</i> und <i>Petite patrie</i> im Zeichen des Krieges 339 — ›Heimat-Dichtung als Kulturtechnik und Traumatherapie 344	
7.3	Verkehrte ›Heimat‹? Formen und Grenzen der Integration	350
	Sterben und geboren werden fern der ›Heimat‹ 350 — Die ›Kriegsheimat‹ bereisen, erschließen und in Besitz nehmen 355 — Auf dem Weg in eine ›neue Heimat‹? Integration, Akkulturation und Assimilation 359	

8	›Neuordnung‹, Heimkehr und ›Wiederaufbau‹ im Krieg	364
8.1	Die Schlacht um Frankreich und der Krieg in der Grenzregion	365
	Bewegungskrieg? Der deutsche ›Westfeldzug‹ und der Topos des ›Exode‹ 365 — Rückzug? Kampfhandlungen und Kriegszerstörungen in der evakuierten Grenzregion 369 — Triumphzug? Die Grenzregion in der deutschen Siegespropaganda 373	
8.2	Die selektive Heimkehr der Evakuierten	378
	›Instandsetzung‹ und ›Wiederbesiedlung‹ der evakuierten Grenzregion in Deutschland 378 — Die Heimkehr der evakuierten Elsässer und Mosellaner als Aufnahme in die ›Volksgemeinschaft‹? 383 — Verbliebene, Vergessene, Vertriebene und Verfolgte in Deutschland und Frankreich 388	
8.3	›Wiederaufbau‹ in der ›Westmark‹ und am ›Oberrhein‹	394
	Einheit der ›Grenzlande‹? Die projektierten Reichsgaue ›Westmark‹ und ›Oberrhein‹ 394 — Desarmierung, Entschädigung und die Anfänge des ›Wiederaufbaus‹ 398 — ›Wiederaufbau‹ als räumliche und sozioökonomische ›Neuordnung‹ 403	
9	Unordentliche Erinnerungen. Zeit(ge)schichten des ›Grenzlands‹	409
9.1	Kriegsnarrative: Prägung und Überprägung der Erinnerung bis 1945 .	410
	›Freigemachtes Grenzland‹: Den Kriegsbeginn dokumentieren und erzählen in Deutschland 410 — ›Elsässische Flüchtlingsnot‹: Den Kriegsbeginn dokumentieren und erzählen in Frankreich 415 — Reenactment? Die Rearmierung des Westwalls, die zweite Evakuierung und das Kriegsende 1944/45 419	
9.2	Erinnerungen ohne Ort? Vergegenwärtigungen der Evakuierung seit 1945	423
	Explizite, implizite und ritualisierte Vergegenwärtigung in Frankreich 424 — Implizite, explizite und ritualisierte Vergegenwärtigung in Deutschland 429 — Von der getrennten zur grenzüberschreitenden Vergegenwärtigung? 433	
9.3	Orte ohne Erinnerung? Der Umgang mit den Festungsbauten seit 1945	437
	Frankreich: Von der Rearmierung zur Musealisierung der Maginot-Linie 437 — Deutschland: Vom Abriss zum ›Grünen Wall‹ im Westen 441 — Ungleiche Paare: Musealisierung und Historisierung in transnationaler Perspektive 445	
	Schlussbetrachtungen	450

NS-Staat und französische Dritte Republik im transnationalen Vergleich 451 — Grensräume und die Grenzen der Nation 455 — Pfadabhängigkeiten und Lerneffekte, Brüche und Kontinuitäten 458 — Jenseits von Krieg und Frieden 462

Archivquellen und Internetressourcen

Archive in Deutschland 467
Archive in Frankreich 473
Internetressourcen 476

Gedruckte Quellen und Literatur

Zeitungen und Magazine 477
Quelleneditionen und Quellenkompendien 479
Zeitgenössisches Schrifttum 480
Memoiren, Tagebücher und Belletristik 485
Ortschroniken, Gedenkbücher, Ausstellungskataloge und Reiseführer 487
Sekundärliteratur 491

Dank 520

Verzeichnisse

Abkürzungsverzeichnis 522
Abbildungsverzeichnis 525
Personenregister 526
Ortsregister 533